

SPATENSTICH FÜR PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE TIROL

An der Pädagogischen Hochschule Tirol (PHT) in der Innsbrucker Pastorstraße ist seit mehreren Wochen schweres Gerät im Einsatz. Um Platz zu schaffen, mussten die alten Gebäude teilweise abgebrochen werden. Mittlerweile sind diese Arbeiten, inklusive dem Aushub der Baugrube, nahezu abgeschlossen. In den kommenden Tagen übernimmt das Unternehmen Bodner Bau (Baumeister) das Kommando auf dem Areal.

Heute, am 12. Oktober 2018 feierten Heinz Faßmann, Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Forschung, BIG Geschäftsführer Wolfgang Gleissner, Rektor Thomas Schöpf, Landeshauptmann Günther Platter und der Tiroler Bildungsdirektor Paul Gappmaier daher den offiziellen Baustart.

„Die Voraussetzung für hervorragende Lehr- und Forschungsleistungen ist eine exzellente Infrastruktur. Mein klares Ziel ist es, an unseren Hochschulen bestmögliche Rahmenbedingungen zu schaffen. Darum investieren wir ca. 50 Millionen Euro in die Pädagogische Hochschule Innsbruck und schaffen mit dieser umfangreichen Sanierung eine moderne und offene Infrastruktur“, so Wissenschaftsminister Heinz Faßmann anlässlich des heutigen Spatenstichs.

„Die Pädagogische Hochschule Tirol ist seit Jahren ein unverzichtbarer Bestandteil der Tiroler Bildungslandschaft. Von der Zusammenführung mehrerer Standorte an einem hochmodernen Campus werden all jene profitieren, die hier lehren und lernen. Dass wir heute den Grundstein für dieses zukunftsweisende Projekt legen können, freut mich außerordentlich. Mein Dank gilt allen, die an der Realisierung des Campus beteiligt sind“, erklärt Landeshauptmann Günther Platter.

Die Bundesimmobiliengesellschaft (BIG) als Bauherr und Eigentümer saniert im Zuge des Projektes einen Teil des Bestandes und errichtet rund 13.700 Quadratmeter neu. *„Mit einem Flächenzuwachs von rund 10.000 Quadratmetern ist die derzeit auf mehrere Standorte verteilte PHT nach Abschluss der Bauarbeiten Anfang 2021 zur Gänze an einem Standort vereint“,* sagt BIG Geschäftsführer Wolfgang Gleissner.

Für die Dauer der Bauarbeiten übersiedelte ein Großteil der PHT Ende Juli in ein angemietetes Ausweichquartier in der Eduard-Bodem-Gasse. Die Praxismittelschule bleibt in der Pastorstraße.

„Ich bedanke mich bei allen Beteiligten, dass Bildung – explizit die LehrerInnenbildung in Tirol – eine so große Wertschätzung erfährt. Die Aus-, Fort- und Weiterbildung wird an einem modernen Campus vereint. Das ist ein Quantensprung für die LehrerInnenbildung in Tirol. Für die Bauzeit ist es nun gelungen, gute Ersatzquartiere für unsere 1.000 Studierenden in der Ausbildung und 10.000 LehrerInnen in der Fort- und Weiterbildung zu finden“, so Rektor Thomas Schöpf.

Abbruch & Neubauten

Bereits im August und September wurden zwei Bestandsgebäude des 70er-Jahre Baus abgebrochen. Im Anschluss wurde die sechs Meter tiefe Baugrube für das, unter beiden Neubauten verlaufende, Untergeschoß ausgehoben. Hier ist eine Tiefgarage mit 50 Stellplätzen sowie ein Bewegungsraum für die Praxisschulen vorgesehen.

Anstelle des Hörsaaltraktes wird das neue Verwaltungsgebäude hin zur Pastorstraße mit fünf oberirdischen Geschoßen errichtet. Dahinter entsteht bis Anfang 2020 ein ebenso fünfgeschoßiger Neubau für die Praxisschulen. Die Praxismittelschule bezieht diese Räume gleich nach Fertigstellung. (Die Praxisvolksschule zieht erst mit Fertigstellung des Gesamtprojektes in die Pastorstraße). Das Erdgeschoß bietet Aufenthalts- und Allgemeinflächen für beide Schulen.

Sanierung & Aufstockung

Zeitgleich mit der Errichtung der Neubauten erfolgt auch die Sanierung und Adaptierung des "Mitteltraktes". Er wird zum "Sonderunterrichtsturm" mit Lehrküchen, Räumen für Bildnerische Erziehung, Werken, Physik/Biologie/Chemie und Musik umfunktioniert.

Im Anschluss an die Errichtung der Neubauten und Sanierung des "Mitteltraktes" wird im zweiten Bauabschnitt das bestehende Gebäude im Westen umfassend saniert und um zwei Geschöße aufgestockt. Im "Unterrichtsturm" finden künftig 21 Seminarräume und drei EDV-Säle für die Studierenden Platz.

Außerdem werden beide Bestandstrakte rundum erneuert: Oberflächen wie Fußböden werden getauscht, die Haustechnik erneuert, Barrierefreiheit hergestellt und ein, den aktuellen Normen entsprechendes Brandschutzkonzept umgesetzt. Die Anpassung der Fassade an den Neubau sorgt für ein einheitliches Erscheinungsbild.

Die vier Gebäude der PHT werden im rundum verglasten Erdgeschoß miteinander verbunden, wo neben der Betriebsküche, dem Buffet und den Speiseräumen auch die Aulen, die Bibliothek und zwei große Hörsäle untergebracht werden. Auch der Sporttrakt ist dann über das Erdgeschoß direkt angebunden, er wird im Zuge der Bauarbeiten ebenfalls saniert.

Zudem wird der Vorplatz der Schule erneuert. In der "Kiss-and-Ride"-Zone können sich Eltern verabschieden und ihre Kinder sicher aussteigen lassen. Wer mit dem Fahrrad kommt, kann das Fahrrad unter der Auskragung des Verwaltungstraktes abstellen. Neben der Tiefgarage werden zudem 13 Parkplätze im Freien geschaffen.

Die Pläne für die Sanierung und Erweiterung stammen von den Architekten Rüdiger Stasi Partner ARSP ZT GmbH aus Vorarlberg.

Visualisierung PH Tirol Pastorstraße © ARSP Architekten Dornbirn

Fotos Spatenstich © Andreas Kolarik

Fotos dürfen **ausschließlich** zur redaktionellen Berichterstattung über die Bundesimmobiliengesellschaft m.b.H. honorarfrei verwendet werden. Alle Fotos müssen bei einer Veröffentlichung mit dem **Copyright des Fotografen** (Foto: © XXX) gekennzeichnet sein.

Rückfragen:

Mag. Ernst Eichinger, MBA, MRICS

Pressesprecher BIG

T +43 5 0244 - 1350

E ernst.eichinger(at)big.at, www.big.at

Über die BIG:

Der BIG Konzern ist mit 2.201 Liegenschaften einer der größten Immobilieneigentümer in Österreich. Das Portfolio besteht aus rund 7,2 Mio. Quadratmetern vermietbarer Fläche mit einem Unternehmenswert (Fair Value) von rund EUR 12,0 Mrd. Es gliedert sich in die Unternehmensbereiche Schulen, Universitäten und Spezialimmobilien. Büro- und Wohnimmobilien sind in der Tochtergesellschaft ARE Austrian Real Estate GmbH gebündelt. Das Portfolio der ARE umfasst 554 Liegenschaften mit rund 1,6 Mio. Quadratmeter vermietbarer Fläche. Während sich die BIG primär auf öffentliche Institutionen konzentriert, sollen mit dem Angebot der ARE auch vermehrt nicht-öffentliche Mieter angesprochen werden.

Als Bauherr stellt der BIG Konzern einen wichtigen ökonomischen Faktor in Österreich dar. Wirtschaftlichkeit und Architekturqualität gehen dabei Hand in Hand, was laufend unter Beweis gestellt wird. Jedes Projekt hat den Anspruch, seinen künftigen Nutzern im Sinne der ökologischen, ökonomischen und soziokulturellen Nachhaltigkeit gerecht zu werden. Der BIG Konzern wurde für sein architektonisches Engagement mehrfach ausgezeichnet und erhielt bis heute sieben Bauherrenpreise.

Die BIG in Zahlen

(Konzernbericht 2017/BIG-Konzern nach IFRS):

Liegenschaften	2.201
Vermietbare Fläche	7,2 Mio. m ²
Mitarbeiter	Ø 928
Bilanzsumme	€ 12,9 Mrd.
Mieterlöse	€ 854,4 Mio.
Projekt-Investitionen *)	€ 539,9 Mio.

*) Instandhaltungen + Neubau/Generalsanierungen; inkl. Wirtschaftsuniversität Wien, ohne Projektgesellschaften